



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
Dezernat II

VORL.NR. 282/21

Sachbearbeitung:
Rathert, Jana-Louisa
Datum:
10.09.2021

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	17.11.2021	ÖFFENTLICH

Betreff: Aktionsprogramm "Ludwigsburg bleibt dran - Mit Power aus der Pandemie" der Stadt Ludwigsburg - Freigabe von Sondermitteln aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft

Bezug SEK: Masterplan 09 Bildung und Betreuung, SZ 03, OZ 04

Bezug: Anfrage der LINKEN Nr. 354/21 „Soziales Leben nach dem Covid-Lockdown“ Vorl.Nr. 016/21 „Fonds Jugend, Bildung, Zukunft 2020 - Rückblick und Ausblick der Arbeit unter Pandemiebedingungen“

Anlagen:

1. Entwicklung des Fonds Jugend, Bildung, Zukunft von 2005 bis 10/2021
2. Grundsätze für die Bewilligung von Sondermitteln für Projekte zum Ausgleich Corona bedingter Folgen aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft
3. Antrag auf Sondermittel aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft für Projekte zum Ausgleich Corona bedingter Folgen
4. Grundsätze für die Bewilligung von Mitteln aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft (Fassung Vorlage 151/08)

Beschlussvorschlag:

1. Dem Aktionsprogramm „Ludwigsburg bleibt dran – Mit Power aus der Pandemie“ der Stadt Ludwigsburg wird zugestimmt.
- 2.1. Befristet bis Ende des Schuljahres 2022/23 werden 190.000 € des Vermögens des Fonds Jugend, Bildung, Zukunft als Sondermittel für Projekte zum Ausgleich Corona bedingter Folgen bei Kindern und Jugendlichen freigegeben.
- 2.2. Für die Mittelvergabe gelten die in Anlage 1 gelisteten Bewilligungsgrundsätze.
- 2.3. Die Förderentscheidung obliegt bis zu einem Gesamtbetrag von 5.000 € der Ersten Bürgermeisterin, darüber hinaus dem Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales.
- 2.4. Anträge auf reguläre Mittel aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft bleiben hiervon unberührt.

Sachverhalt/Begründung:

Aktionsprogramm "Ludwigsburg bleibt dran - Mit Power aus der Pandemie" der Stadt Ludwigsburg - Freigabe von Sondermitteln aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft

Nach nunmehr eineinhalb Jahren Corona bedingter Einschränkungen ist die Situation im Sozial-, Kultur- und Bildungswesen noch immer angespannt. Regel- und Zusatzangebote konnten und können zum Teil noch immer nicht oder nur unter Hygieneauflagen stattfinden. Besonders Familien aus schwachen sozioökonomischen Verhältnissen können hierbei die vielfältigen Folgen für sich und ihre Angehörigen nur schwer aus eigener Kraft auffangen.

Bildungseinrichtungen, soziale Träger sowie Sport- und Kulturvereine spielen als „Dritte Orte“ eine wichtige Rolle bei der Aufarbeitung der Pandemiefolgen, sodass Förderstrukturen hier dringend wieder aufgebaut werden müssen. Nicht nur entstandene Lehr- und Lernrückstände gilt es zu schließen, auch Auswirkungen auf Gesundheit, Psyche und Sozialverhalten müssen über Spiel, Spaß, Bewegung und Begegnung aufgefangen werden.

Die Stadt Ludwigsburg möchte diesen Wiederaufbauprozess zielgerichtet begleiten und die Angebotslandschaft im Bildungs-, Sport- und Sozialsektor im Rahmen des Aktionsprogramms „Ludwigsburg bleibt dran – Mit Power aus der Pandemie“ Stück für Stück wieder auf Vor-Corona-Niveau bringen. Je nach Bereich und Zielgruppe ist die aktuelle Ausgangslage dabei ganz unterschiedlich. Um alle Bereiche adäquat adressieren zu können, besteht das städtische Aktionsprogramm als Gesamtkonzept aus drei Komponenten:

1) Interne Lenkungs- und Projektgruppe „Ludwigsburg bleibt dran – Mit Power aus der Pandemie“

Nach den Sommerferien startete eine verwaltungsinterne Lenkungs- und Projektgruppe, in die unter Leitung der Ersten Bürgermeisterin alle Fachbereiche des Dezernats II Bildung, Sport, (Kultur,) Soziales eingebunden sind. Vertreten sind somit:

- Stabsstelle Gleichstellung
- Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
- Fachbereich Bürgerdienste
- Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz
- Fachbereich Kunst und Kultur
- Fachbereich Bildung und Familie
- Fachbereich Sport und Gesundheit

Über die fachbereichsübergreifende Bündelung der Wissens- und Ressourcenvielfalt im Dezernat wird das Aktionsprogramm hier auf strategischer wie operativer Ebene gesteuert. Ziel ist es, Maßnahmen, Angebote und Projekte entsprechend der unterschiedlichen Ausgangslagen gezielt anzustoßen und umzusetzen.

2) Sonderbudget aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft für Projekte zum Ausgleich Corona bedingter Folgen bei Kindern und Jugendlichen

Mit dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft verfügt die Stadt Ludwigsburg seit vielen Jahren über ein hervorragendes Instrument, um Bildungseinrichtungen mit externen Partnerinnen und Partnern zusammenzubringen und Förderprojekte verschiedenster Bereiche zu ermöglichen.

Ein Teil des vorhandenen Fondsvermögens (Stand 27.10.2021: 713.345,09 €, s. Anlage 1) soll nun dafür eingesetzt werden, im Rahmen des Aktionsprogramms „Ludwigsburg bleibt dran – Mit Power aus der Pandemie“ gezielt ergänzende Projekte und Angebote in Ludwigsburger Bildungseinrichtungen zu fördern, die Corona bedingte Folgen und Nachteile bei Kindern und Jugendlichen aufarbeiten. In Kooperation mit Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Familienzentren und Schulen können die geförderten Projekte und Angebote dabei – genau wie die

Auswirkungen der Pandemie - vielfältigster Art und Weise sein und sich über musische, sportliche, wissenschaftliche oder über andere Zugänge den Kindern und Jugendlichen und ihren Bedürfnissen nähern.

Ab Beschluss sollen hierfür für das laufende Schul- bzw. Kindergartenjahr 2021/22 sowie für das kommende Schul- bzw. Kindergartenjahr 2022/23 Sondermittel aus dem Fondsvermögen i.H.v. insgesamt 190.000 € freigegeben werden. Die Summe berechnet sich in Anlehnung an das Bundesförderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, bei welchem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für jedes Kind unter 18 Jahren in Deutschland rechnerisch ca. 12 € Hilfsmittel bereitstellt¹. Bei 15.743 Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren² in Ludwigsburg ergibt dies eine notwendige Fördersumme von 188.916 €.

Die Grundsätze für die Bewilligung dieser Sondermittel sind im Detail der Anlage 2 zu entnehmen, ebenso ist in Anlage 3 der Antrag auf Sondermittel beigefügt³. Da die Vergabe der Sondermittel einer Sofortmaßnahme entsprechen soll, wurden die Förderbedingungen im Vergleich zu den regulären Förderrichtlinien (s. Anlage 4) wie folgt angepasst:

- Befristung der Sofortmaßnahme bis Ende des Schul- bzw. Kindergartenjahres 2022/23 bzw. bis zum vollständigen Verbrauch des Sonderbudgets
- Begrenzung auf maximal zwei Projektförderungen, wobei die erste Bewilligung keinen Anspruch auf eine Folgeförderung nach sich zieht
- Begrenzung der maximalen Fördersumme pro Antrag auf 10.000 €
- Anträge ohne Nachweise über Eigen- und/ oder Drittmittel sind zulässig und nicht besonders zu begründen
- Anhebung der Entscheidungsbefugnis der Stadtverwaltung auf Sondermittelvergaben bis 5.000 €, darüber Beschluss durch den Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales
- Berichterstattung im Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur, Soziales quartalsweise über Informationsvorlagen sowie ausführlicher mündlicher Abschlussbericht nach Verbrauch des Sonderbudgets, spätestens jedoch zum Ende des Schul- bzw. Kindergartenjahres 2022/23

Da das Sonderbudget im aktuellen Entwurf des Haushaltsplans 2022 nicht berücksichtigt wurde, wird die Summe in Absprache mit dem Fachbereich Finanzen über das Änderungsverzeichnis nachträglich in den Haushalt 2022 aufgenommen.

3) Abstimmung mit lokalen Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturträgern

Um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die nachbarschaftlichen, ehrenamtlichen und professionellen Unterstützungsstrukturen zu reaktivieren, sind alle Partnerinnen und Partner der Stadt, die Stadtgesellschaft in Gänze sowie jede und jeder Einzelne in den Blick zu nehmen. Hierzu bedarf es einer möglichst breiten Perspektive, die durch die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturträgern in Netzwerken und Fachgremien erreicht werden soll.

Unterschriften:

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin

Daniel Wittmann
Fachbereichsleitung Bildung und Familie

Jürgen Schindler

Wiebke Richert

¹ 1,29 Milliarden € für 13,75 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bundesweit

² Stand: 30.06.2021, Quelle: Statistikstelle der Stadt Ludwigsburg

³ ab Beschluss online verfügbar unter <https://www.ludwigsburg.de/start/leben+in+ludwigsburg/fonds+jbz.html>
Aktionsprogramm "Ludwigsburg bleibt dran - Mit Power aus der Pandemie" der Stadt Ludwigsburg - Freigabe von Sondermitteln aus dem Fonds Jugend, Bildung, Zukunft

Fachbereichsleitung Bürgerdienste

Fachbereichsleitung Kunst und Kultur

Judith Raupp

Gleichstellungsbeauftragte

Raphael Dahler

Fachbereichsleitung Sport und Gesundheit

Jana Rathert

Geschäftsführung Fonds Jugend, Bildung, Zukunft

Volker Henning

Fachbereichsleitung Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen & Komm. Fachbereichsleitung Feuerwehr und Bevölkerungsschutz

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		190.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 362001 Kinder-/ Jugendarbeit		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		31470000 Zuweisung lfd. Zwecke private Unternehmen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48435100	31470000 43180000			

Verteiler: D I, D III, D IV, D J, FB 17, FB 20, FB 33, FB 37, FB 41, FB 48, FB 55



LUDWIGSBURG

NOTIZEN